

Lukashaus

1846 ... 1999-2024 – 25 JAHRE SELBSTBESTIMMUNG UND TEILHABE –
EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE, DIE DAZU BEIGETRAGEN HABEN!

JAHRESBERICHT 2023

AKTUELLE INFORMATIONEN 2/2024

DAS LUKASHAUS ALS PUZZLE

In unserer Familie haben wir das «Puzzlen» wieder entdeckt. Die Kleinsten beschäftigen sich noch mit den 24-teiligen, während sich die Grösseren an die mit 1000 Teilen wagen. Es ist eine Tätigkeit, die Kinder und Erwachsene miteinander ausüben können und die Spass macht. Die Ursache dafür soll im Glückshormon Dopamin liegen, das während des Zusammensetzens gebildet und bei einer richtigen Kombination ausgeschüttet wird.

Puzzlen macht geduldiger und entspannt, weil man vom Alltag abschalten kann. Da es das Zusammenwirken beider Gehirnhälften braucht, wird die Verbindung der Gehirnzellen gestärkt. Das soll sich positiv auf die Konzentration, das Kurzzeitgedächtnis, die Visualisierungskraft und das Vorstellungsvermögen auswirken. Zusätzlich werden Ausdauer und Motorik gefördert. Puzzlen eignet sich bestens als Schlechtwetterprogramm und gemeinsame Aktivität. Wenn man sich abspricht und aufeinander Rücksicht nimmt, kommt man zusammen schneller ans Ziel.

Das erste dokumentierte Puzzle ist bereits im 18. Jahrhundert entstanden. Ein Kupferstecher und Kartenhändler klebte die Landkarte von Grossbritannien auf ein Holzbrettchen und zersägte es entlang der Grenzlinien der verschiedenen Grafschaften. Die Spieler mussten versuchen, die Karte wieder zusammenzufügen. Dank der möglichen Massenproduktion der bisher in Handarbeit hergestellten Puzzles konnten die einst teuren Spiele später preiswerter angeboten werden. Dies trug massgeblich zur Popularitätssteigerung bei. Das Prinzip der Herstellung ist bis heute gleichgeblieben. Ein auf Pappe gedrucktes Motiv wird mit einer Stanze in kleine Teile zerlegt.

Wir können heute wählen zwischen den vierteiligen Puzzles für Kinder bis zu den Riesenpuzzles mit über 10'000 Teilen. Neben der Anzahl der Teile kann der Schwierigkeits-

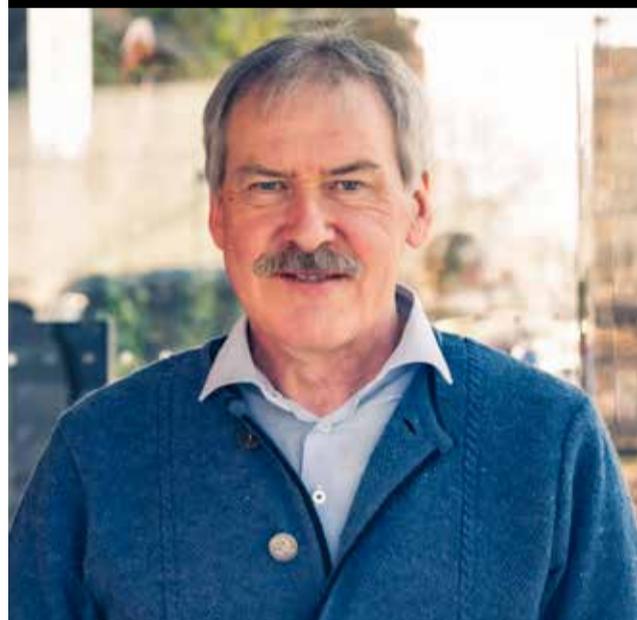
grad auch über mehr oder weniger farbige Motive bis hin zum komplett einfarbigen Bild bestimmt werden. Es wurden auch verschiedene Spielarten von Puzzles entwickelt. Bei einem 3D Puzzle beispielsweise entsteht ein bekanntes Bauwerk in dreidimensionaler Ausführung. Das Fotopuzzle basiert auf eigenen Fotos und Motiven, wird individuell für den Besteller hergestellt und umfasst 100 bis 2000 Teile. Das grösste bislang dokumentierte Puzzle der Welt mass 6'122,68 m² und bestand aus 12'320 Teilen. Es wurde 2018 in den Vereinigten Arabischen Emiraten zusammengesetzt. Seit 2008 steht der Rekord für das Puzzle mit den meisten Teilen. Es besteht aus 4088 einzelnen Puzzles, deren Ränder nahtlos zusammengefügt wurden, woraus ein Riesenpuzzle mit insgesamt 1'141'800 Teilen entstand. Ein Deutscher hält den Weltrekord für eine Einzelperson im schnellsten Zusammensetzen eines 54'000-teiligen Puzzles. Er brauchte dafür 99 Tage.

Ein ganz besonderes Puzzle entstand zum 175-jährigen Jubiläum des Lukashauses. Es ist das Symbol dafür, dass es für eine gelungene Institution viele kleine Teile braucht, die ineinandergreifen müssen. Im Lukashaus treffen die unterschiedlichsten Menschen aufeinander, die zusammen unsere Institution bilden. Mit einem Puzzle kann man auch die in dieser Ausgabe aufgeführte Jahresrechnung der Stiftung vergleichen. Hinter den nüchternen Zahlen verbergen sich viele kleine Puzzleteile, die ein Ganzes ergeben. Es ist eine besondere und dankbare Aufgabe, als Stiftungsratspräsidentin Teil dieses Puzzles zu sein.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen schönen Sommer und sollte es mal regnen – holen sie doch wieder mal ein Puzzle aus dem Schrank.

Barbara Dürr
Präsidentin Stiftungsrat

Editorial



Aufbruch im Umbruch

Unser Jahresbericht liegt vor Dir/Ihnen und erzählt von dem, was letztes Jahr zählte. Das Lukashaus steht seit vielen Jahren im Aufbruch und wir leben auch immer wieder Umbrüche, denn das Stetige ist der Wandel. Wir haben die Organisation Lukashaus anstelle altem Hierarchiedenken, durch eine Kreisorganisation ersetzt und erleben Vielfalt und MitarbeiterInnen, die neue Begabungen entdecken.

Wenn wir Menschen Möglichkeitsräume schaffen, heisst das immer auch zu schauen, was zu tun ist, dass der einzelne Mitarbeiter, die Mitarbeiterin ihre/seine Talente einbringen kann. Neue MitarbeiterInnen gewinnen heisst heute, Anerkennung ermöglichen. Für die jungen Menschen die Internet-gewohnt ihre Likes und Followers haben, gilt heute ein Mehr an Feedbacks, Ermunterungen und Unterstützung. Wir «Alten» oder «Boomer», wie die Jungen uns nennen, lernen durch eben diese jungen Menschen auch einen flexibleren Umgang mit Kommunikationsmitteln, Technik, mit Leistung, Status und vielleicht auch ein anderes Bewusstsein für Lebenszeit und Gesundheitsbewusstsein.

Darum erzählt unser Jahresbericht von der Vielfalt eben dieser Menschen im Lukashaus. Der Stiftungsrat als strategisches Gremium stellt zusammen mit dem Geschäftsleiter die Weichen für die Zukunft. Wohin geht die Reise? Hier als Stichworte: Subjektfinanziertes, integriertes Wohnen, Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt und Intensiv-Wohnen und -Beschäftigung. Für den Geschäftsleiter, welcher die operative Verantwortung trägt, sind die Kennzahlen wichtig und zählen für

Fortsetzung auf Seite 2.

Fortsetzung von Seite 1.

ein Unternehmen mit einem Umsatz von über CHF 14'500'000, 200 MitarbeiterInnen, 31 Menschen in Ausbildung, über 80 Menschen mit Behinderung, davon über 50 im Dorf in 26 Wohnungen lebend, an vier Standorten arbeitend, 24h/7 Tage begleitet und einem positiven Jahresergebnis. Wir, alle zusammen im Lukashauss, ermöglichen Freiräume. Trotzdem können wir nicht zaubern, denn bezahlt ist der Bedarf und für alle Bedürfnisse reicht dies nicht.

Darum freuen wir uns über die grosszügigen SpenderInnen und GönnerInnen. Spenden ermöglichen über den Bedarf hinaus, Bedürfnissen, Wünschen gerecht zu werden. Dem Vorstand des Vereins Lukashauss danke ich für ihre Arbeit, die Organisation von Anlässen und den Jubilarenabend. Einen grossen Dank an den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat, wie oben erwähnt, als strategisches Gremium,

zusammen mit dem Patronat, steht uns zur Seite für die strategische Ausrichtung, für zukünftige Bauvorhaben, Investitionen und für Spenden in der LandschaftsSINNFonie, damit auch dort Natur mit allen Sinnen erlebt werden kann. Maritzebil¹ freut sich auf Ihr/Euer Kommen!

Danke allen MitarbeiterInnen, die jeden Tag, rund um die Uhr, im grossen Einsatz, in Verantwortung sind und wie es der Philosoph Emmanuel Levinas sagt: «Weil jemand auf mich zählt, bin ich verantwortlich!». Die NutzerInnen zählen auf EUCH! Danke den Menschen, die wir begleiten, sie fordern uns heraus, jeden Tag zu lernen, wahrzunehmen, hin- und zu hören, was sie auf ihre Art uns mitteilen, um Teil zu haben!

Danke allen Führungsverantwortlichen, Euer Aufbrechen zeigt grossartige Erfolge. Verbor-

gene Talente werde sichtbar!

In Grabs sagt man «Hoi», in Liechtenstein auch, in Österreich zum Teil «Griass di», ein freundliches Wort, das ansteckt. Danke herzlich allen für Ihre Unterstützung.

Bernhard von Mutius erwähnt in seinem Buch, Überlebenskunst in unsicheren Zeiten, ein Zitat von Abraham Lincoln: «Wenn Freundschaft deine schwächste Stelle ist, bist du die stärkste Person der Welt.» Freundlichkeit, Freundschaft, eine Kraft, die Barrieren überwindet. Es braucht nicht viel, aber ein freundliches Wort ist wertvoll. Vergelt's Gott.

Hubert Hürlimann
Geschäftsleiter

¹Maritzebil – unser Kinderbuch mit Puppe
aus dem L-Shop

FACHKOMMISSION SCHNITTSTELLE PSYCHIATRIE UND BEEINTRÄCHTIGUNG

Am 23. Februar 2024 fand die jährliche Sitzung mit der Fachkommission des Kantons St. Gallen in der Psychiatrie in Wil statt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurde die von der Fachkommission erarbeitete Präambel präsentiert und weitere sachdienliche Inputs wurden eingeholt. Insbesondere wurde die Expertise und Erfahrung im Umgang mit außerkantonalen Intensivwohngruppen positiv hervorgehoben.

In meiner Funktion als Vertreter der Intensivwohngruppe des Lukashauses sowie als

Institutionsdelegierter sah ich mich dazu veranlasst, auf diese positiven Bewertungen zu reagieren und Stellung zu beziehen. Dabei unterstrich ich, dass bereits Anfragen seitens Institutionen außerhalb unseres Kantons an unser Haus herangetragen wurden und weitere Anfragen aus den benannten Kantonen und Institutionen zu erwarten sind. Des Weiteren betonte ich, dass die in anderen Kontexten gelobten Dienstleistungen auch im Kanton St. Gallen durch unsere Institution sowie durch andere Akteure der psychiatrischen Versorgung gewährleistet werden.

Mein Anliegen bestand darin, die Kontinuität und Qualität der Versorgung in unserer Einrichtung zu betonen und gleichzeitig auf die Bedeutung der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs zwischen verschiedenen Institutionen hinzuweisen. Nur durch eine konzertierte Anstrengung und Kooperation können wir eine optimale Versorgung für Personen mit stark herausforderndem Verhalten, die sogenannten «Systemspenger» sicherstellen.

Pascal Cassella
Fachmitarbeiter IWG

APRÉS SKI PARTY DER LERNENDEN



Wir Lernenden vom Lukashauss durften einen Anlass für unsere NutzerInnen organisieren. Das gemeinsame Organisieren und Planen des Anlasses hat uns allen sehr viel Freude bereitet. An der Après Ski Party haben wir für die Partygänger gekocht und zum Dessert wurden dann noch Donuts serviert. Es wurde viel getanzt, gesungen sowie auch gegessen. Wir bedanken uns herzlich für die zahlreichen Teilnehmer und für den schönen gemeinsamen Abend.



BILANZ

AKTIVEN	31.12.2023
Flüssige Mittel	1'332'687.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'379'538.58
Übrige kurzfristige Forderungen	155'502.74
Aktive Rechnungsabgrenzung	91'762.55
Total Umlaufvermögen	3'959'491.57
Wertschriften	200.00
Mobilien, Betriebseinrichtungen	57'103.83
EDV-Anlagen	1.00
Fahrzeuge	74'308.96
Total Anlagevermögen	131'613.79
TOTAL AKTIVEN	4'091'105.36
PASSIVEN	31.12.2023
Schulden aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	386'124.78
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	634'306.48
Durchlauf Investitionsbeiträge Kanton	14'112.00
Passive Rechnungsabgrenzung	225'779.05
Langfristige Verbindlichkeiten	1'525'138.75
Total Fremdkapital	2'785'461.06
Stiftungskapital	574'191.69
Schwandungsfonds	-344'213.37
Fonds Lukashaus	1'075'665.98
TOTAL PASSIVEN	4'091'105.36

ERFOLGSRECHNUNG

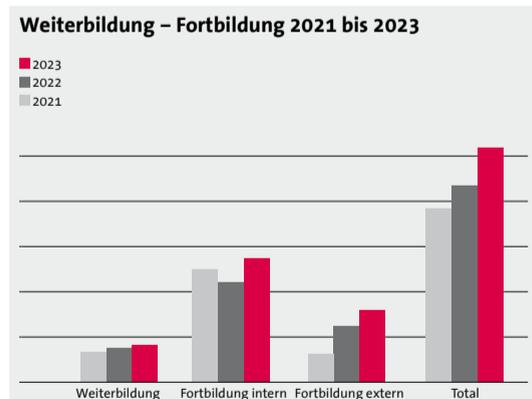
ERTRAG	Rechnung 2023	Vergleich 2022	AUFWAND	Rechnung 2023	Vergleich 2022
Leistungen Pensionäre			Aufwand Betreuung	670'690.87	632'057.38
Pensionsgelder	4'693'442.47	4'545'720.55	Aufwand Beschäftigung	407'456.43	329'796.07
Hilfslosenentschädigung	223'849.80	203'493.80	Personalaufwand		
Transportbeiträge	12'401.70	14'501.40	Löhne	8'714'749.85	8'401'709.10
Leistungsabgeltung Träger			Sozialleistungen	1'699'923.95	1'691'578.15
Kantone	9'272'563.24	9'195'685.88	übriger Personalaufwand	545'706.14	533'259.15
Berufliche Ausbildung	423'260.00	240'315.35	10'960'379.94	10'626'546.40	
Betrieblicher Nebenerlös			Übriger betrieblicher Aufwand		
Erträge aus Beschäftigung	154'897.03	173'785.22	Immobilien Unterhalt	50'294.05	190'167.15
Diverse Nebenerlöse	35'677.09	47'905.45	Mobilien Anschaffungen und Unterhalt	224'642.77	195'356.22
Nettobetriebsertrag	14'816'091.33	14'421'407.65	Mietaufwand	1'371'690.54	1'389'864.59
Finanzertrag	761.27	1'366.85	Energie und Wasser	205'513.03	233'041.20
TOTAL ERTRAG	14'816'852.60	14'422'774.50	Büro und Verwaltung	771'902.57	720'922.59
			Versicherungen, übriger Sachaufwand	48'945.28	59'954.15
			Abschreibungen		
			Mobilien	29'440.29	28'189.64
			Fahrzeuge	35'263.99	37'064.05
			Finanzaufwand	7'110.63	13'403.43
			ausserordentlicher Erfolg	-11'070.90	-0.25
			Rück-/Vorschlag	44'593.11	-33'588.12
			TOTAL AUFWAND	14'816'852.60	14'422'774.50



Revision: OBT AG, St. Gallen

WICHTIGE KENNZAHLEN 2023

KENNZAHLEN IM VERGLEICH	2023	%	2022
Gesamtumsatz der Lukashaus Stiftung	14'820'472	2.76	14'422'775
Löhne inkl. Sozialleistungen	10'936'301	2.74	10'644'410
Erträge	206'206	-13.20	237'559
Beiträge Sozialvers. Kanton	9'394'480	2.16	9'195'686
IV Beiträge Lernende	332'556	38.38	240'315
Pensionsgelder	4'887'231	2.91	4'749'214
Wohnplätze	87	4.82	83
MitarbeiterInnen gesamt	294	3.16	285
MA mit IV-Rente im 1. Arbeitsmarkt (Lukashaus Stiftung als Arbeitgeber)	3	0.00	3
Lernende inkl. IV-Lernende	31	-3.13	32
Ausbildungsquotient bei 198 MA	15.66	-7.01	16.84
MitarbeiterInnen mit Behinderung	96	7.87	89
Pensionierte MAmb	4	0.00	4



Weiterbildung: sind Lehrgänge, die zu einem höheren Ausbildungsstand führen.
 Fortbildung: sind Kurse, die zur Erhaltung des Berufswissens/Fachwissens dienen.

AUSBILDUNGEN IM LUKASHAUS	2023	2022
Lernende	21	23
FABE Fachperson Betreuung EFZ	16	17
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA	2	3
Fachperson Gesundheit und Soziales EFZ		
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ		
Koch EFZ		
Küchenangestellte EBA	2	1
Hauswirtschaftspraktikerin EBA	1	1
Kauffrau EFZ	1	1
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ		
Lernende mit IV-Unterstützung	7	8
Hauswirtschaft	3	3
LandschaftsSINNFonie	1	2
Küche	1	2
Administration	1	1
Technik	1	

Berufsbegleitende Ausbildungen (3-4 Jahre) HF/FH	2023	2022
Sozialpädagogik agogis Zürich (höhere Fachschule)	1	1
Sozial Sozialpädagogik St. Gallen (Fachhochschule)	2	2

- WEITERBILDUNGEN 2023 INTERN UND EXTERN**
- Organisationsentwicklung**
- Dialogtage Lebendiges Lukashaus
 - Profiling Values – Führungsstärkenentwicklung
 - Capriccio – ein Plädoyer für die ver-rückte und experimentelle Führung
 - Schulung Teams und div. EDV-Programme
 - Einführung neuer MA – Konzepte Lukashaus Empowerment
 - Führungskurse
 - Schulung Qualitätsmanagement
 - Teambildung/Teamtrainings

- Allgemeine Weiterbildungen alle Berufsgruppen**
- Div. Fort- und Weiterbildungsangebote zum Umgang mit herausforderndem Verhalten und Ethik**
- a) kritische Vorfälle und Umgang mit schwierigen Begleitsituationen Intervention
 - b) Professionelles Deeskalationsmanagement
 - c) wilde Rosen
 - d) heilpädagogische Fallbesprechungen Heilpädagoge FH Zürich
 - Symposium Psychiatrie KJPD

- Unterstützende Kommunikation**
- BUK Modul 6
 - «Schönerschulen» Präsentationstechnik

- Alter und Behinderung**
- Demenz
 - Langzeitpflege und- Betreuung

- Allgemeine Weiterbildungen**
- Agogisches Handeln
 - WKS Team Training
 - Qualität in der Begleitung
 - Angst und Zwang
 - Autismus und Spektrum Störung
 - Salbenkurs
 - Seitenwechsel
 - Aromapflege

- Sicherheit und Gesundheit**
- Umgang mit Schluckstörungen im Notfall
 - Feuerlöschkurs
 - 1. Hilfe Kurs
 - Gesundheitsschutz
 - Charta Prävention
 - Hygiene

- Berufsbildung**
- Berufsbildner Work Shop
 - Einführung Ausbildung FABE/FAGE/AGS
 - Freud und Leid in der Lernendenausbildung
 - Altersgerechte Begleitung im Lernprozess
 - Probeprüfungen und IPA Formulieren

- Arbeitsgruppen intern – Qualitätszirkel – fachliche Weiterentwicklung**
- Q-Zirkel Unterstützte Kommunikation
 - Q-Zirkel Herausforderndes Verhalten
 - Q-Zirkel Diversity; Schwerpunkt
 - IEP /PZP
 - IBB Weiterentwicklung
 - Kreistreffen in der Kreisorganisation

- Mitarbeit in Arbeitsgruppen (extern):**
- Berufsbildung
 - Berufsbildungsevent
 - Assistenz/ Durchlässigkeit Wohnen
 - Unterstützte Kommunikation-Netzwerktreffen
 - ERFA INSOS St. Gallen/Appenzell AR
 - Mensch zuerst
 - UNBRK Aktionsplan INSOS St. Gallen / Appenzell AR
 - Gemeinsam - Gemeinsam unterwegs sein, Beziehungen gestalten, träumen und Erlebnisse haben/artiset



BAZZASCHÜTTLER MITTENDRIN

Am 9. Februar waren wir beim Auftritt der Bazzaschüttler in Altstätten dabei. Es war sehr schön und es gab viel Musik. Das Wetter war gut. Wir haben vom Lukashaus aus Suppe offeriert für die Musiker und Zuschauer. Die Suppe war in der Lukashaus Küche gemacht und wurde sehr geschätzt. Auch die Gummibärli sind ratzfatz raus! Danke dass wir bei dem Benefiz Konzert dabei sein durften.

Hansruedi Hollenstein
Thomas Vogt
Guido Schön



«BIKE TO WORK» UND DAS LUKASHAUS



Im Mai 2023 nahm das Lukashaus an der «Bike to Work» Challenge teil. Die 7 Teams mit insgesamt 28 Teilnehmern und den kreativen Namen wie «Löwenpower», «Tulpenradler» oder «Chuchiradler» radelten insgesamt 4363 KM im Monat Mai.

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder mitradeln, und ich hoffe, dass viele Mitarbeiterinnen wieder teilnehmen.

Liane Günther
Fachmitarbeiterin BG Wasser

ABSCHIED HANS LIPPUNER

Abschied nehmen tut weh. In diesem Fall fühlen wir uns traurig, dass Hans Lippuner uns am 13. März 2024 für immer verlassen hat.

Viele Jahre durften wir ihn in der Tagesstruktur begleiten, und Hans hat uns mit seinem Schalk in den Augen und dem unverkennbaren Grinsen so manche lustigen Momente erleben lassen.

Hans malte mit Hingabe sehr schöne Bilder, die uns nun als Erinnerung bleiben und an den Wänden hängen.

Hans beobachtete das Geschehen um ihn herum immer aufmerksam, er nahm gerne am Gruppenleben teil und besuchte andere MitarbeiterInnen in den verschiedenen Ateliers. Er tat dies alles in seinem gemächlichen Tempo, wobei er auch in Sekundenschnelle davonschleichen konnte, wenn es seinem Plan diente.

Auch die kleinsten Fusseln auf dem Boden entgingen Hans' geübtem Blick für diese Dinge nicht, und sie wurden sorgfältig entfernt und im Papierkorb deponiert. Alles hatte seine Ordnung, dafür sorgte Hans jeden Tag, in-

dem jeder Stuhl genau an den Tisch gerückt wurde.

Alle diese Erinnerungen bleiben für immer in unseren Herzen.

Hans, wir vermissen dich.

Team Alpenblume / Turbine



UNSER JAHR 2023 – GRUPPE WASSER

Aufbruch/Umbruch in der Beschäftigung. Ein Jahr der Veränderungen ging zu Ende. Wir blicken auf ein turbulentes, herausforderndes, aber jedoch lehrreiches Jahr 2023 zurück. Es ergaben sich neue Chancen. Neue Ideen sind entstanden. Neue Beschäftigungsangebote wurden geschaffen.



Es haben sich neue Räume für unsere Nutzerinnen, sowie auch für unsere Mitarbeiter aufgetan. Beschäftigungsangebote wie die Schwimmgruppe, Waldgruppe, Laufgruppe und tiergestützte Kommunikation konnten ausgebaut werden. Neue Beschäftigungsangebote wie die Bewegungsgruppe, Kreativatelier mit der BG Flora und der LandschaftSINNfonie und die Zopfbackgruppe wurden entwickelt.

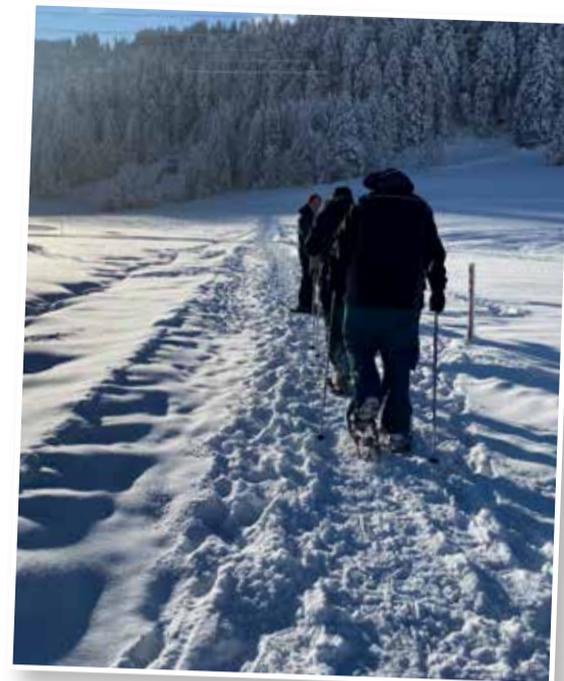
Die Bewegungsgruppe findet immer am Donnerstagnachmittag von 14:00 bis 15:00 in der Turnhalle des Lukashauses statt. Dabei werden verschiedene motorische Förderspiele zur Gesundheitsprävention durchgeführt.

Das standortübergreifende Angebot des Kreativateliers, in Kooperation mit der LandschaftSINNfonie und der BG Flora, findet immer am Donnerstagsvormittag statt. Dabei fahren oder laufen wir mit allen Nutzern in die BG Flora und verbringen dort einen gemeinsamen, kreativen Austauschvormittag. Momentan arbeiten wir gemeinsam an einem großen Projekt. Dabei werden Maritzebel mit Kleister für das Sommernachtsfest hergestellt.

Die Zopfbackgruppe findet immer am Freitag über den ganzen Tag verteilt statt. Dabei wird für jede Wohngruppe der Sonntagszopf gebacken. Somit muss dieser nicht mehr von der Küche gekauft werden und wird individuell von den Nutzern selbst hergestellt.

Verschiedene teaminterne Weiterbildungen wie z.B. Prodema wurden an verschiedenen Samstagen durchgeführt.

Diverse Konzepte wurden durch einzelne Teammitglieder neu mitgestaltet. Zudem



wurden bestehende Kreise ausgearbeitet und neue Kreise sind entstanden. Jedes Teammitglied bringt seine Ressourcen in den Arbeitsalltag mit ein und trägt so seinen Teil zu der Entwicklung eines sinnvoll angepassten Beschäftigungsalltages bei. Die Freude sowie auch das Interesse der Nutzer an neuen Angeboten ist spürbar und bringt ein Gefühl der Lebendigkeit in unseren Alltag.

Wir freuen uns darüber, dass wir langsam Fortschritte bei den einzelnen Nutzern beobachten können, die durch unsere Beschäftigungsangebote geschaffen wurden.

Trotz des Aufbruchs/Umbruchs haben wir gemeinsam als Team neue Ideen und Wege ausprobiert, wie Partizipation, Inklusion und Autonomie im Alltag bewusst gelebt werden können. Wir dürfen stolz auf uns sein.

UNSER JAHR 2023 – GRUPPE FLORA

Am Standort Lindenweg arbeiten bis zu 15 MitarbeiterInnen mit Behinderung (MAMB) verschiedener Altersstufen, verschiedener Persönlichkeiten und unterschiedlichen Unterstützungsbedarfs.

Sie fertigen unterstützt durch Begleitpersonen Eigenprodukte für den L-Shop oder für Kunden, gestalten Fenster und Wandabschnitte mit saisonalen Dekorationen oder fertigen Auftragsarbeiten wie Briefe couvertieren/etikettieren, Chlaussäcke, Sitzkissen, und und und. Auch im Einkaufen und im Zubereiten von Znüni/Zvieri wirken mehrere MAMB regelmässig mit. Beliebt sind auch punktuelle Wochenaktivitäten wie Schwimmen, Sammeln von Naturmaterialien, gruppenübergreifendes Tonen/Kleistern/Malen, spielerische Aktivitäten oder Spaziergänge in der weiteren Umgebung.

Die Begleitpersonen besprechen die Unterstützung regelmässig und entwickeln sie weiter. Für die Begleitung eines MAMB aus einem anderen Kulturkreis wurden sie hierin durch einen Heilpädagogen unterstützt. Gefordert waren sie, bei seelischen Ausnahmesituationen im Verbund eine haltgebende

Begleitung zu gewährleisten, und so den Betroffenen zur Seite zu stehen.

Im L-Shop an der Grünaustrasse Buchs arbeiten seit 2023 noch weitere MAMB an einigen Halbtagen mit, ergänzend zur Arbeit in ihren Stammateliers. Die damit verbundene Abwechslung wie auch die Kontakte mit KundInnen erfreuen sie sichtlich. Die MAMB

und Begleitpersonen konnten willkommene Kundenbestellungen für Geschenksets, für Plotteraufträge oder für spezifische Produkte entgegennehmen und zusammenstellen. Ein herzliches Dankeschön für diese Form der Wertschätzung unserer aller Arbeitsleistung.

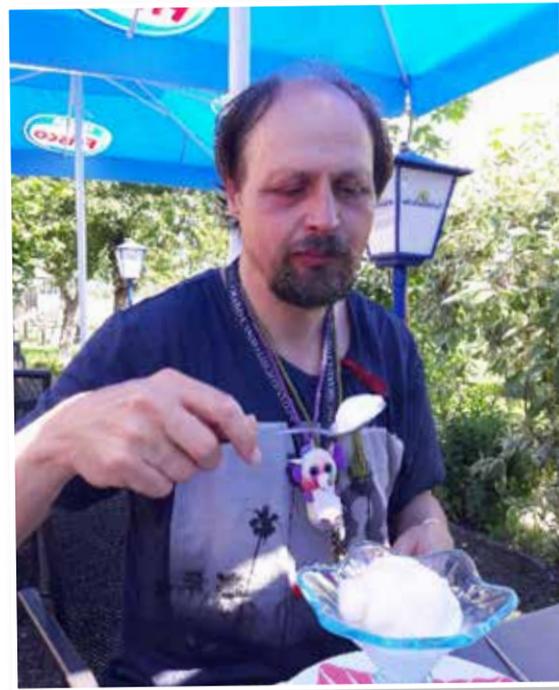


VIEL LOS IM STOCKENHOF



Wir haben gemeinsam mit den NutzerInnen wunderbare Ostereier gefärbt. Aus jedem Ei ist ein kleines Kunstwerk entstanden und wir waren alle mächtig stolz darauf. Beim Osterbrunch kamen diese dann richtig zur Geltung und wurden dann auch alle verspeist.

Letztes Jahr hat Paul ein neues Fahrrad bekommen. Dieser Umstand ermöglichte es uns, auch gemeinsame Fahrradausflüge zu planen und durchzuführen. Paul genießt die Ausflüge sehr und freut sich auch immer über einen Einkehrschwung.



UNSER JAHR 2023 – GRUPPE WINDSPIEL

Im Juli mussten wir von unserem langjährigen Nutzer Markus Wieners Abschied nehmen.



Markus wohnte seit 1993 in Lukashauss, über 20 Jahre auf der Gruppe Windspiel, er ist uns sehr ans Herz gewachsen und sein Tod hat Spuren hinterlassen.

Unsere langjährige Wohngruppenkatze Tonic musste altersbedingt eingeschläfert werden und hinterlässt eine Lücke.

Durch Umstrukturierungen haben wir den ersten Stock in der Lukashaussstrasse 2 (WG Edelweiss) übernommen und somit auch die Begleitung eines neuen Nutzers. Im Laufe der Zeit konnten wir ersten Erfolgserlebnisse mit dem Nutzer verzeichnen.

Ende des Jahres schnupperte ein neuer Nutzer für einen IWG-Wohnplatz, welcher nach der positiv abgelaufenen Schnupperzeit Anfang 2024 bei uns auf der Gruppe aufgenommen wurde.

Unsere Herausforderungen werden durch die Fachberatung von Chris Piller unterstützt, so auch die geplante Erweiterung der IWG im Neubau.

Unsere Lernende Angelina hat die FaBe Ausbildung erfolgreich bei uns abgeschlossen und wir konnten sie als Teammitglied gewinnen. Zudem wurde unser Team durch Anouschka, welche ihre Ausbildung auch im Lukashauss abgeschlossen hat, verstärkt und bereichert unser Team.

Unser Alltag bzw. unsere Freizeitaktivitäten mit unseren Nutzern sind gekennzeichnet durch unterschiedliche und bedarfsgerechte Begleitung, um Angebote sowohl für die Strukturwohngruppe als auch für die IWG zu schaffen.



Wir sind aktiv und leitend in vielen verschiedenen Kreisen: Kreis Berufsbildung, Kreis Inkontinenz, Kreis Diversity, Kreis Strategie und Vision, Kreis UK, Kreis Homepage, Kreis herausforderndes Verhalten.

Wandel ist nicht nur ein Wort für uns – wir leben ihn.



DAS ADMINISTRATIVE JAHR 2023

Gemeinsam setzten wir uns als Team Ziele für das Jahr 2023. Der digitale Versand der Lohnzettel wird jetzt auch Anfang 2024 realisiert. Weitere Projekte im Bereich Digitalisierung sind in der Planung. Genannt seien hier stellvertretend die digitale Personalakte oder auch das interne Wissensmanagement.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit schlugen wir ein neues Kapitel auf: Unsere Lernenden kreierten den Lukashauss-Instagram-Channel. Mit Hilfe eines Redaktionsplans werden hier laufend News und Geschichten zum Lukashauss präsentiert.

Im Zuge des neuen Datenschutzgesetzes arbeiten wir derzeit auch an der Umsetzung eines Datenschutzhandbuchs. Unterstützt werden wir dabei von der Neo One AG.

Zentrale Herausforderungen, welchen wir uns stellen mussten, waren der Fachkräftemangel im Sozialbereich, der damit schwieriger werdenden Rekrutierung, sowie der Lohnthematik. Die Vereinbarkeit von «alten» und «neuen» Löhnen bereitet uns Schwierigkeiten. Unser Daily-Business hatten wir sehr gut im Griff und konnten teilweise auch hier Prozessoptimierungen durchführen.

Auf personeller Ebene verstärkte uns ab August Jana Sprenger. Sie absolviert bei uns die 2-jährige Ausbildung zur Kauffrau EBA.

Wir sind in diversen wichtigen Kreisen engagiert und versuchen, unseren Beitrag für das neue Organisationsdesign zu leisten.

Für 2024 haben wir weitere Ziele im Ausbau und der Modernisierung der Administration gesetzt. Aufbruch im Umbruch trifft für uns also auch sehr gut zu.

DAS JAHR DER LANDSCHAFTSSINNFONIE



Neben unserer täglichen Arbeit mit Rasenmähen, Jäten, Hecken schneiden, Stall ausmisten, Heuen und mit den Eseln Spazieren gehen, haben wir 2023 viele tolle Projekte in unserem Sinnespark umgesetzt.

Zusammen mit Maritzebil geht es nun auf einen Rundweg durch die LandschaftsSINNFonie und auf schönen Informationstafeln erhält man viele interessante Informationen zu den Sinnen. Als eine weitere Sinnesstation ist das Steinpendel entstanden. Auf dem Tömmelihügel steht nun ein wunderschöner Pavillon, welcher zum Verweilen einlädt und man die schöne Aussicht geniessen kann. Zudem hat die Weltenkugel ein schönes Plätzchen erhalten.

Das schiefe Haus haben wir neu gestrichen und mit Holzhühnern verschönert. Es gibt

jetzt auch einen gänsefreien Weg zum schiefen Haus, damit man ungestört dorthin gelangen kann. Der Hochtisch musste ersetzt werden und wurde von uns neu gebaut und aufgestellt. Alle diese Projekte haben unsere NutzerInnen in Zusammenarbeit mit Schülern vom Gymnasium Liechtenstein, Lehrlingen von der Post, den Mitarbeitern der Firmen Merck und Hilti, im Zuge von Arbeitseinsätzen, und den Personen von Seitenwechsel umgesetzt.

Zudem leisten wir Eigenarbeit und helfen tatkräftig mit, wenn wir Fremdhändler hinzuziehen müssen, sodass unsere NutzerInnen an allen Projekten beteiligt sind. Des Weiteren hatten wir viele Führungen durch unsere LandschaftsSINNFonie, welche von Schulklassen, Vereinen oder Firmen gebucht wurden. Die Kinder vom Ferienspass durften

einen Nachmittag bei uns verbringen und viel Spannendes erleben.

Zudem konnten die NutzerInnen an verschiedenen Kursen teilnehmen wie dem Velokurs, Schöner Schulen und dem 1. Hilfe Kurs, was sowohl spannend wie lehrreich ist.



UNSER JAHR 2023 – GRUPPE ALPENBLUMEN

Die Veränderungen und die neue Organisationsstruktur im ganzen Lukashaus machten sich im vergangenen Jahr 2023 in der Turbine deutlich bemerkbar.

Neu dazu gewonnene Selbständigkeit und Autonomie in Organisation und Arbeitsteilung inspirierten sowohl NutzerInnen als auch MitarbeiterInnen. Die Dienstwege verkürzten sich deutlich und Probleme konnten schneller gelöst werden, was schlussendlich

unserer Kern-Arbeit in der Tagesstruktur zugutekommt.

Für Firma Comvat durften wir einen sehr grossen Industrie-Auftrag ausführen und termingerecht ausliefern.

Auch kreative Arbeitsinhalte kamen während des ganzen Jahres nicht zu kurz. Neben den unzähligen Nikolaus-Säcken stellten wir viele Produkte für den L-Shop her. Die Karten-

Produktion hatte wiederum einen grossen Stellenwert. Es wurden Teppiche gewoben, Jacken gestrickt und Bilder gemalt.

Das tägliche Bewegungsangebot in Form einer Laufgruppe bringt den NutzerInnen, abgesehen vom gesundheitlichen Aspekt, Teilhabe und Abwechslung in der Tagesstruktur. Wir freuen uns auf ein weiteres, erfolgreiches Jahr.

UNSER JAHR 2023 – GRUPPE KIRCHGASSE

Wir, die Wohngruppe Kirchgasse/Sporgasse, gingen dieses Jahr verschiedenen Änderungswünschen betreffend Wohnsituationen nach. Wir schauten alle möglichen Optionen im Team und zusammen mit den NutzerInnen an.

Ein Nutzer wünschte von seiner Einzelwohnung zurück in eine Wohngemeinschaft zu ziehen – dies konnte zügig umgesetzt werden und der Nutzer fühlt sich nun sehr wohl. Die Einzelwohnung konnte besetzt werden mit einer Nutzerin, welche schon längere Zeit den Wunsch hatte, allein zu wohnen.

Ab dem zweiten Halbjahr gab es wieder zwei Wechsel von Nutzern innerhalb unserer Wohnungen in eine andere – sie fühlen sich beide

sehr wohl am neuen Ort und mit dem jeweils neuen Mitbewohner.

Und dann, gegen Ende Jahr, kam nochmals ein Wunsch von einem Nutzer, dass er gerne allein in eine Einzelwohnung ziehen möchte – auch ihn konnten wir unterstützen und haben nach kurzer Zeit eine passende Wohnung für ihn gefunden, welche wir im diesjährigen Frühling beziehen konnten.

Ja, das Jahr 2023 und der Start 2024 war/ist für die Gruppe Kirchgasse/Sporgasse ein spannendes Zügeljahr und wir sind froh und stolz darüber, dass wir allen den Wunsch zur Wohnsituation-Änderung erfüllen konnten.



UNSER JAHR 2023 – BERUFSBILDUNG



Gemäss dem Motto des Jahres 2023 «Zukunft gemeinsam bewegen» konnten wir im Bereich Bildung bewegende Anlässe und Weiterbildungen organisieren.

Eine neue Herausforderung stellte für uns das Umsetzen des Bereiches «Ausbildungen im Lukashaus» auf der grossen Sonderschau 175+2 auf der WIGA dar.

Auch auf der Messe «Lehre statt Leere» konnten wir das Lukashaus als attraktiven Ausbildungsplatz präsentieren und junge Menschen für unseren Beruf begeistern.

Unsere Lernenden haben als Lernendenprojekt

zwei Anlässe für unsere Nutzerinnen organisiert und umgesetzt. Beim Herbstanlass konnten die Nutzerinnen das Tanzbein schwingen und bei der Apreskiparty ein tolles Erinnerungsbild bei der Fotobox mitnehmen.

Auch an die Motivation der Berufsbildner wurde gedacht und eine Weiterbildung mit Anthony Wernli, einem Fachmann im Bereich der Berufspädagogik und Führung organisiert.

Als Dankeschön an alle Berufsbildnerinnen für die wertvolle geleistete Arbeit wurden wir vom Lukashaus zum Fondueschiff eingeladen und konnten einen gemütlichen Abend mit feinem Essen auf dem Schiff geniessen.

UNSER JAHR 2023 – GRUPPE BUCHE/EICHE

Das Jahr 2023 war wieder einmal sehr abwechslungsreich und spannend für die Gruppe Buche/Eiche. Einiges hat sich getan und verändert, auf das wir mit verschiedensten Emotionen zurückblicken dürfen.

Beschäftigt hat uns selbstverständlich alle der Tod unseres geschätzten Reto Steinlin. So viele Jahre durfte er das Lukashaus sein zu Hause nennen, in denen er sicherlich viele Veränderungen miterleben durfte. Nun war er selbst die Veränderung und wir hoffen alle, dass diese Veränderung für ihn eine Erleichterung war. Wir als Gruppe danken dir Reto dafür, dass du über so lange Zeit ein wichtiger Bestandteil der Gruppe warst.

Im personellen Bereich hat es ebenso einige Neuerungen gegeben. Wir durften neu Johanna, Liudmyla, Michaela und Susanne im

Team begrüßen. Leider haben uns Michaela, Susanne sowie Céline in der Zwischenzeit verlassen, wir danken ihnen allen für ihre tatkräftige Unterstützung und Susanne wünschen wir zudem alles Gute mit ihrem Neugeborenen.

Vieles hat sich getan, ob nun in Zusammenarbeit mit der Beschäftigung, den Angehörigen, den Ärzten sowie weiteren in unserer Arbeit involvierten Stellen. Die Zusammenarbeit ist sehr zufriedenstellend und es ist gut zu wissen, all die Kontakte für verschiedenste Expertisen aufrufen zu können. Das erleichtert unsere tägliche Arbeit ungemein.

Ein Höhepunkt des Jahres waren sicher die Herbstferien, welche wir im Begegnungszentrum Rüdlingen im Kanton Schaffhausen verbringen durften. Der Standort war sehr idyllisch und ruhig, so dass sich unsere Nutzer

und Nutzerinnen gut von der sonst üblichen Alltagsstruktur erholen konnten. Jeden Morgen haben wir zusammen gefrühstückt und haben dann verschiedene Ausflüge gemacht. Wir erkundeten das Städtli Schaffhausen, genossen eine Schiffstour auf dem Rhein, besuchten die Rheinfälle und ebenso das Technorama. Wir hatten abgesehen von einem Tag riesiges Wetterglück und waren dadurch sehr flexibel in der Tagesgestaltung. Wir haben viele schöne Erinnerungsfotos gemacht und köstlich gespiesen.

Müde aber glücklich und unversehrt kehrten wir nach 6 Tagen wieder in die Wohngruppe zurück.

Thomas Göldi
Fachmitarbeiter Buche/Eiche

COACHING UND ARBEITSINTEGRATION

Die Jobcoaches der Lukashauss Stiftung durften und haben im letzten Jahr mehrere IV-Lernende erfolgreich in ihrer Ausbildung unterstützt, begleitet und für jeden eine passende Anschlusslösung, entweder im Allgemeinen oder im geschützten Arbeitsmarkt, im Lohnzahlenden Anstellungsverhältnis gefunden.

Trotz spürbarer Verbesserungen in der beruflichen Integration im gesellschaftlichen Arbeitsmarkt sind individuelle Lösungsansätze oder Lösungen notwendig und unumgänglich. Dank der internen PrA-Berufsschulung können die Jobcoaches, zusammen mit dem PrA-Lehrer und dem Berufsbildner, die Jugendlichen ler-

nenden gezielt fördern und ihre Stärken und Schwächen aufarbeiten und begleiten.

Die Lukashauss Stiftung ermöglicht den Jobcoaches vielfältige Handlungsmöglichkeiten und den Aufbau eines grossen Arbeitgeber-Netzwerks, um den Menschen mit Unterstützungsbedarf eine Chance auf dem allgemeinen ersten Arbeitsmarkt zu arrangieren. Dies, um die bedürftigen Mitmenschen, gemäss UN-BRK zu integrieren oder sogar zu inkludieren. Eine zeitintensive Inklusion oder lehrreiche Integration sind immer ein Gewinn für alle Beteiligten.

Die Jobcoaches vom Lukashauss unterstützen IV berufliche Massnahmen von 15- bis 25-Jäh-

rigen, primär Schulabgänger- Jugendliche auf verschiedenen Ausbildungsniveaus, aber auch ältere Menschen mit anderen Integrations- und Inklusionsmassnahmen. Des Weiteren bieten die Jobcoaches vom Lukashauss eine Vielzahl von Möglichkeiten und immer individuelle Wege an, da sie wissen, dass das Leben keinen standardisierten Normen folgt.

Rolf Kathriner
Fachleitung Coaching.

LEHRLINGSAUSTAUSCH «L & L»

Es ist bereits eine bewährte Sache – der Lehrlingsaustausch. Dieses mal tauschten sich Murielle und Claudio die Plätze. Beides Lehrlinge, beim Lukashauss und Lippuner EMT.

Murielle Thuet berichtet

Ich bin Murielle Thuet, arbeite im Lukashauss und mache die Ausbildung zur Kauffrau EFZ. Das Lukashauss macht mit der Lippuner EMT einen alljährlichen Lehrlingsaustausch. Claudio und ich durften für eine Woche unsere Arbeitsplätze tauschen. Ich freute mich sehr auf diesen Austausch, um mein Wissen zu erweitern. Meine Arbeitswoche beim Lippuner war sehr abwechslungsreich und ich durfte sehr viele neue Einblicke in verschiedenen Bereichen sammeln. Von Business Support, zu Marketing, Berufsbildung, Personalwesen bis zur Buchhaltung. Für mich war es sehr spannend mal zu sehen, wie der Alltag in einem Produktionsbetrieb aussieht. Ich konnte sehr viele sympathische und offene Mitarbeiter bei Lippuner kennenlernen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Lippuner, und allen die mich in dieser Woche begleitet haben, bedanken für die tolle, abwechslungsreiche und spannende Zeit.

Claudio Martinez berichtet

Nun war es so weit und ich konnte den Lehrlingsaustausch 2024 absolvieren. Ich habe mich sehr auf den Austausch gefreut, da ich mir das Ganze sehr spannend vorstellte. Am ersten Tag durfte ich direkt mit der Lernen aus dem 1. Lehrjahr beginnen. Wir haben die täglichen Arbeiten Post, Postfach Admin erledigt und sind dann zu den nächsten Aufgaben.

Insgesamt hat mir der Austausch sehr viel Spass bereitet, da es einen sehr grossen Unterschied zu meinem Alltag gibt. Das Zusammenarbeiten mit Menschen mit einer Beeinträchtigung war sehr interessant und hat mir gefallen. Die Aufträge im kaufmännischen Bereich bleiben gleich, nur gibt es



eine grosse Differenz in der Umgebung durch die Mitmenschen. Ich durfte zudem noch die Musikband Fallalens besuchen. Die Band hat sehr viel Spass am Instrumente spielen und ist überzeugt, dass sie mal bekannt werden können.

Ich bin sehr dankbar, dass ich im Lukashauss eine Woche lang neue Einblicke sammeln durfte und freue mich auch in Zukunft, das neu Gelernte anwenden zu können.

«A DAHEI FÜR ALLI»

Unter diesem Motto setzt das Lukashauss den Ersatz-/Neubau für das begleitete Wohnen um. Der eigentliche Kern wird durch den Kanton finanziert, zusätzliche Projekte sollen den Neubau aber abrunden und die Wohnqualität erheblich steigern.

Für diesen Anteil, ca. CHF 1'905'000.–, suchen wir SpenderInnen. Denn nur als Gesamtpaket kann dies als Ganzes funktionieren.

Begegnung und Gemeinschaft bedeutet, dass sich Menschen im Lukashauss begegnen können und Gemeinschaft erfahren. Menschsein ist immer auch, im Austausch mit anderen zu sein. Mit oder ohne Behinderung.

Unter anderem werden in einen Dachgarten, Kühldecken und in Sitzgelegenheiten in öffentlichen Bereichen investiert. Die Aufwände belaufen sich auf rund CHF 555'000.–.

Aktivität und Betätigung heisst, dass zu einem Leben für alle auch sinnvolle Beschäftigungen

und Betätigungen gehören. Mit dem Projekt «a dahai für alli» werden auch Arbeitsmöglichkeiten geschaffen.

In diesem Bereich werden lang gehegte Wünsche wie zentrale Sicherheitseinrichtungen, ein auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ausgerichtetes WLAN-Netz, behindertengerechte Fenster, niederschwellige Signaletik, spezifische Sanitärinstallationen und vor allem die Intensiv-Wohn-Gruppe verwirklicht. Die Aufwände werden mit rund CHF 755'000.– kalkuliert.

Bewegung und Nachhaltigkeit vereint Bewegung in der Natur und die nachhaltige, naturnahe Arealgestaltung. Die bestehende LandschaftsSINNfonie wird dabei als Arbeitsmöglichkeit in das Projekt eingebettet und ausgebaut.

Im Bereich Bewegung und Nachhaltigkeit werden rund CHF 595'000.– in eine leistungsstarke Solaranlage, Trafostation, behindertengerechte und biodiversitätsfördernde Umgebung,



E-Mobilität und Minergiestandard P investiert.

Ihre Unterstützung kommt direkt den begleiteten Menschen zugute und sichert ihnen langfristig ein würdiges Leben.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



IBAN CH25 0078 1626 0113 6200 2

HOCKEY IN DAVOS

Am Sonntag, 04.02., fand der Besuch beim Hockeyspiel Davos gegen die Rapperswil-Jona Lakers statt. Bei schönem Wetter fanden wir uns um 10:30 beim Marktplatz in Grabs ein.

Die Stimmung war locker und es wurden schon die ersten Witze gerissen, als wir mit insgesamt 24 Personen in den Reisebus der Brunner Ferien AG stiegen. Auf dem Weg durch das Prättigau wurden wir bereits mit selbstgepflückten Äpfeln verwöhnt. Nach gut einer Stunde und 15 Minuten kamen wir in Davos an. Da der Reisebus direkt neben dem Areal parkte, war auch das Mittagessen nicht mehr weit. Wir assen nämlich im Restaurant Time Out, welches sich direkt neben dem Stadion befindet und vom HCD selbst geführt wird. Man hätte meinen können, direkt in der Umkleidekabine mit den Spielern zu essen, da sich die Nebentische mit lauter HCD Trikots füllten.

Zum Mittagessen gab es Blattsalat, Hackbraten mit Bratkartoffeln mit Karotten und Erbsen. Das Menü war sehr lecker. Danach hatten wir noch Zeit, die Sonne zu geniessen, einen kleinen Spaziergang zu machen oder kurz im Fanshop vorbeizuschauen. Der rote Rauch, den man vom Bahnhof her kommen sah, liess darauf schliessen, dass auch die Rappi-Anhänger den Weg nach Davos gefunden haben.



Zusammen gingen wir dann ins Stadion und man merkte bei einigen Nutzern, aber auch beim Betreuungspersonal, dass die Nervosität langsam stieg. Neben dem Gästesektor waren zwei grosse Sitzplatzreihen für uns reserviert, von denen wir einen ausgezeichneten Blick auf das Eis hatten. Wir konnten auch den Nutzern und Betreuern im Rollstuhlbereich zuwinken. Die Lakers Fans machten vor dem Match mächtig Stimmung im fast ausverkauften Eisstadion Davos. Doch schon in der ersten Minute schlugen die Davoser zu! Der HCD dominierte das Spiel und die Tore zum 4:0 Vollerfolg liessen das Stadion mehrfach beben. So blühte manchem Zuschauer das Herz auf - nicht nur wegen der Pommes im Stadion.

Nach dem Spiel machten wir uns wieder auf den Weg zum Bus. Trotz anfänglicher Befürchtungen fand jeder den Weg durch die Menschenmengen und wir konnten vollzählig in den Bus einsteigen. Auf dem Nachhauseweg hatte es in Davos noch ein wenig Stau, doch wir kamen danach gut vorwärts. Der eine oder andere machte noch ein kleines Nickerchen oder ass wieder einen Apfel. Müde von den vielen Eindrücken, aber sehr zufrieden, endete so ein erlebnisreicher Tag in Davos.

Wir danken Roger Vorburger für das Organisieren dieses gelungen Events.

VON DER IKEA BIS ZUM ZOO



Die Lukashauserien vom 15. April bis zum 19. April 2024 waren ein wahres Erlebnis! Als Mitglied der Gruppe Buche/Eiche wurde mir die Ehre zuteil, das Ferienprogramm zu gestalten. Mein oberstes Ziel war es, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner zu berücksichtigen und ein maßgeschneidertes Aktivitätenpaket zusammenzustellen.

Gemeinsam mit den Bewohnern habe ich Ideen gesammelt und einen Ferienplan entworfen, der ihre Interessen widerspiegelt. So haben wir uns entschieden, am Montag, den 15. April 2024, einen Ausflug in die IKEA zu unternehmen, um Dekoration für unsere Wohngruppe zu besorgen.

Am Donnerstag, den 18. April 2024, stand ein Besuch im Walter Zoo in Gossau auf dem Programm. Und als krönender Abschluss der Ferien fuhren wir am Freitag zur Appenzeller Therme nach Heiden, um gemeinsam zu entspannen.

Natürlich haben wir bei jeder Aktivität auf einen angemessenen Betreuungsschlüssel geachtet, um sicherzustellen, dass alle Bewohner die bestmögliche Begleitung erhalten.

Valentino Morciano
Lernender FaBe im Abschlussjahr



BILANZ

AKTIVEN	31.12.2023
Flüssige Mittel	
Kasse	4'116.00
Raiffeisenbank: Spendenkonto	410'029.94
St. Kantonalbank	31'763.42
St. Kantonalbank, Sparkonto	20'637.45
Alpha Rheintal Bank	161'039.90
TOTAL AKTIVEN	627'586.71
PASSIVEN	
31.12.2023	
Passive Rechnungsabgrenzung	12'567.90
Durchlaufkonto Stiftung Lukashaus	17'845.90
Reserven (Rücklagen)	
Rückstellungen für Projekte	158'530.45
Vereinskapital	
Vereinskapital	411'939.19
Betriebsrückschlag/-vorschlag	26'702.67
TOTAL PASSIVEN	627'586.11
Vereinskapital per 01.01.2023	411'939.19
Betriebsvorschlag	26'702.67
Vereinskapital per 31.12.2023	438'641.86

BETRIEBSRECHNUNG

ERTRAG	Rechnung 2023	Budget 2024
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge, Spenden		
Mitgliederbeiträge: Einzelmitglieder	2'330.08	2'900.00
Mitgliederbeiträge: Familienmitglieder und juristische Personen	3'420.00	3'000.00
Spenden zur freien Verfügung	71'298.71	70'000.00
Gedenkspenden	2'766.65	3'000.00
Betriebseigene Erträge		
Zinserträge	206.13	100.00
TOTAL EINNAHMEN	80'021.57	79'000.00
AUFWAND		
Rechnung 2023		
Budget 2024		
Gesuche		
Gesuche Lukashaus Stiftung	22'578.40	50'000.00
Sonstiger Aufwand		
Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit	24'186.05	20'000.00
Vorstand	6'000.00	6'000.00
Administration	554.45	3'000.00
TOTAL AUSGABEN	53'318.90	79'000.00
Betriebsergebnis	26'702.67	-

Revision: Hans Ulrich Vetsch, Oberschan

lukashaus  verein

BERICHT DES PRÄSIDENTEN VEREIN LUKASHAUS

Geschätzte Damen und Herren

Am 24. Juni 2023 besuchte eine Gruppe von zwanzig Nutzerinnen und Nutzern vom Lukashaus das Regierungsgebäude in St.Gallen. Die Regierung, der Kantonsrat und die Gerichte öffneten die Türen für die Bevölkerung. Der Grund dafür war das 175. Jubiläum der Bundesverfassung. Barbara Dürr, Kantonsrätin, hatte die Bewohnerinnen und Bewohner vom Lukashaus herzlich eingeladen und vor Ort dafür gesorgt, dass auch Personen im Rollstuhl Zugang zum Gebäude erhielten. Eine persönliche Begleitung führte eine Bewohnerin im Rollstuhl an den Zuschauerströmen vorbei, nutzte Hintertüren und Lifte, so dass auch der Rollstuhlfahrer der Ratssaal und die Büros der Regierungsmitglieder zugänglich waren.



Aus Sicht der Betroffenen ist die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum immer noch ungenügend. Da freue ich mich darüber, dass im

Wirkungsbericht Behindertenpolitik St.Gallen das Beratungsangebot für barrierefreies Bauen im öffentlichen Raum ausgebaut werden soll. Aus dem Bericht geht auch hervor, dass der Kanton sich bemüht Informationen in einfacher Sprache, mit Vorlesefunktion oder Erklärvideos mit Übersetzungen in Gebärdensprache auf der Webseite des Kantons zur Verfügung zu stellen.

Der Zugang zu Informationen ist für die Meinungsbildung und damit auch für die Selbstbestimmung unerlässlich. Die Bestrebungen vom Lukashaus Rat, den Bewohnerinnen und Bewohner eine Stimme zu geben, sie in der Meinungsbildung und bei Entscheidungen zu unterstützen, ist fortschrittlich, wichtig und lobenswert. In spezifischen Weiterbildungen lernten sie Sitzungsprotokolle zeichnerisch zu erstellen, so dass die Informationen für sie lesbar und später nachvollziehbar sind.

Nutzerinnen und Nutzer, die schlecht oder gar nicht sprechen können, benötigen insbesondere Möglichkeiten zur Kommunikation. Der Verein Lukashaus finanzierte aus diesem Grund eine grössere Anzahl iPads mit entsprechender Software zur Unterstützung und Förderung der Kommunikation. Die Mitarbeitenden sowie die Bewohnerinnen und Bewohner lernen fortlaufend mit dem neuen Hilfsmittel umzugehen und es gezielt zu nutzen.

Der Neubau auf dem Lukashausgelände und das rot eingehüllte Gebäude sind für alle sichtbar. Sie symbolisieren Veränderung, Weiterentwicklung und Vorbereitung für die Zukunft. Sie sind sichtbare Zeichen innerer Veränderungen, die nötig sind, um auch in Zukunft für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Arbeitnehmerinnen und -nehmer attraktiv zu sein.

Auch die Landschaftssinfonie ist stets im Wandel und es entstehen neue Werke. Im Au-

gust wurde der Pavillon auf dem Tomelihügel eingeweiht und dient den Bewohnerinnen und Bewohner als Treffpunkt, Schatten- und Ruheplatz. Der Verein Lukashaus hat den Bau finanziell unterstützt.

Folgende Aktivitäten der verschiedenen Wohngruppen oder der Lernenden zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner haben wir mit den Spenden finanziert: Besuch Open Air Wildhaus, Besuch der Insel Mainau, Zoobesuch in Rapperswil, Herbstfest und Après Ski Party.

Am Frühlingsmarkt in Buchs präsentierte der Vorstand Produkte vom L-Shop und verschenkte an die Passanten Äpfel und Schokolade.

Achtzehn Bewohnerinnen und Bewohner, die im letzten Jahr ein Jubiläum hatten, wurden im Herbst zu einem Pizzaplausch in den Landgasthof Buchs eingeladen. Jede Jubilarin und jeder Jubilar wurde persönlich von einem Vorstandsmitglied des Vereins oder von der Stiftungspräsidentin gewürdigt und beschenkt. Am 4. Februar 2024 besuchte eine Gruppe vom Lukashaus ein Hockeyspiel in Davos.

Mit grosser Anspannung und Vorfreude blicken wir auf die Einweihung des Neubaus im Herbst. Am 19. und 20. Oktober ist der Neubau für Interessierte geöffnet und zugänglich.

Ich danke dem Vorstand, dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung, den Mitarbeitenden, dem Lukashaus Rat und allen anderen, die sich für die Bewohnerinnen und Bewohner engagieren. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und die Treue zum Verein Lukashaus.

Roger Vorburger
Präsident

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPENDERN UND GÖNNERN

Aus Platzgründen können wir nur Spenden ab CHF 200.00 einzeln erwähnen.

Spenden von CHF 200.00 bis CHF 499.00

Amann-Marxer Marlies, Bregenzer Jürg, Blapp Thomas, Büchel Gertrud u. Josef, Caviezel Giovannetoni AG, Düsel Bodenbeläge AG, Eggenberger Andreas, Eppenberger Heinz, Evang. Kirchgemeinde Grabs-Gams, Frei Helene, Frick Armando, Fust Ruth und Werner, Winterthur, Gantenbein Niklaus, Garage Vogt AG, Gemeindekasse Schellenberg, Graber Annelies, Haas Gerhard, Hilti Kaspar und Hannelore, Hobi Julia, Hollenstein Walter, Jonny Sele Aktiengesellschaft, Katholische Kirchgemeinde Gams, Katholische Kirchgemeinde Oberriet, Katholisches Pfarramt Marbach, Katholisches Pfarramt Vilters, Katholische Pfarrei Heiligkreuz, Katholisches Pfarramt Buchs, Katholisches Pfarramt Sargans, Kesseli AG, Knechtle, Küng Andreas, Längle E. u. H., Mauren, Lighthouse Wealth Services, Löhner Magnus, Nemeth Thomas, Neumann, Niggli-Grünenfelder Katja, Ortsgemeinde Buchs, Schatt Andrea Lucia, Schmidt Michael, Schweiter, Senn Leonhard u. Pia, Vetsch Gebäudehüllen AG, Wohlwend Transport AG

Spenden von CHF 500.00 bis CHF 999.00

Eggenberger Recycling AG, Elbe Günter, Friedrichshafen, Evang. Kirchgemeinde Buchs, Evangelische Kirchgemeinde Thal, FKL & Partner AG, Gantenbein Christian und CL, Garage Kürbis AG, Gebrüder Hilti AG, Invest & Services AG, Küng Andreas, Marxer Walter, Mattiello Gerüstbau AG, Familie Meister, Wollerau, Müntener & Thomas, Ortsgemeinde Wartau, Politische Gemeinde Grabs, Schatt Nicole & Daniel, Schreinerei Paul Stricker GmbH, St.Galler Kantonalbank

Spenden ab CHF 1'000.00

Advactum AG Chris Verhagen, CFP Business Consulting AG, Coop Genossenschaft, Elektrizitäts- und Wasserwerk Buchs, Ensinger Matthias, Graf Rudolf, Grabs, Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG, Grabs, Lippuner Heini, Familien Looser-Stiftung, Walenstadt, Meister-Camenzind, Wollerau, Peter Heule Stiftung, Process Point Service AG, Familie Quadroni, Wädenswil, Roos Alfons & Margrit, Sennwald, Schöb AG, Gams, Strafanstalt Saxerriet, Swiss Quality Broker AG

Naturalspenden Lukashaus Stiftung

Abart Wolfgang, Aebi Peter und Marlies, Baur Ruth, Buchs Medien AG, Eberle Stefan und Franziska, Gymnasium Liechtenstein, Hilti AG, LGT Bank AG, Merck AG, Politische Gemeinde Grabs, ROMIO.LI Michael Weninger, Schweiz. Post, Suenderhauf Maja, Tanner Werbetechnik AG, Vetsch Gebäudehüllen AG, Von Sury Rafael, WIGA Team, WIGA Messe

Gedenkspenden

Im Jahre 2023 sind im ehrenden Gedenken an die nachstehend aufgeführten Personen Spenden von Total CHF 2'766.65 überwiesen worden.

Bless Urs, Heule E., Loher B., Schatt Martin, Schöb L., Spengler Ingrid, Stricker Lotti

Gremien

Lukashaus Stiftungsrat

Barbara Dürr, Präsidentin, Gams
Roger Vorbürger, Agogik, Walenstadt
Christian Lippuner, Finanzen, Grabserberg
Werner Marty jun., Liegenschaften, Azmoos
Marco Felder, Lobbying/Öffentlichkeit, Schaan

Geschäftsleiter

Hubert Hürlimann, Grabs

Protokollführerin

Heidi Preisig, Frümser

Revision

OBT AG, St.Gallen

Lukashaus Vereinsvorstand

Roger Vorbürger, Agogik, Walenstadt
Gertrud Gantenbein, Grabs
Esther Grässli, Gams
Sandra Grässli, Ruggell
Dusan Jaksic, Haag

Revisor

Hans Ulrich Vetsch, Oberschan

Patronat LandschaftsSINNfonie

Roger Lippuner, Gams
Marco Felder, Schaan
Christian Wolf, Vaduz

WILFRIED AUS DEM L-SHOP



Ich bin Wilfried und 66 Jahre alt. Bald habe ich Geburtstag. Ich erzähle hier ein paar Sachen von meinem Alltag im L-Shop.

Auch wenn ich pensioniert bin, gehe ich immer noch an drei Vormittagen zur Arbeit. Ich habe mir selber ausgesucht, wann ich schaffen gehen will.

Im L-Shop male ich am liebsten Taschen. Die Begleitpersonen geben mir immer wieder andere Arbeiten, die mache ich auch gerne. Ich kann gut helfen. Mir gefällt, dass man zusammenarbeiten kann.

Ich sehe wer von den Begleitpersonen da ist, wenn ich ankomme. Das genügt mir, ich muss es nicht früher wissen.

Im L-Shop haben wir eine Tafel wo ich sehe wer an diesem Tag alles schafft. Auch mein Bild ist immer aufgehängt. Ich kontrolliere, ob alle da sind.

In den L-Shop komme ich am liebsten mit dem ÖV, da kann man Postauto fahren. Ich brauche meine Uhr, um zu schauen, wann der Bus fährt.

Damit ich fit bleibe mache ich jeden Tag Atemübungen, da muss ich reinpusten und die farbigen Kugeln gehen dann nach oben. Die Begleitpersonen helfen mir dabei und schauen, dass ich gut stehe.

Ich denke auch immer an die Pause und erinnere die Begleitperson, falls sie die Zeit vergessen hat. Ich bekomme einen Kaffee, ein Teller mit einem Z`Nüni und einen Sirup.

Ich freue mich über Leute im Laden und begrüsse alle. Wenn jemand nicht reinkommt, winke ich ihnen.



Neue Wetterfahne

Die historische Wetterfahne, welche von der Kubik AG aufbereitet und von der Optimal AG mit Blattgold vergoldet wurde.

Auf dem Foto präsentieren sich Christian Vetsch c/o Kubik AG und Adrian Rohrer c/o Optimal AG.

Gesponsort von:

- Optimal AG, Eidg. dipl. Malermeister, Grabs
- Spenglerei Sanitär Kubik AG, Buchs
- Werner Gantenbein AG, Holzbau-Bedachungen, Grabs
- Schlegel + Hofer, Dipl. Architekten AG, Grabs/Buchs

Info

www.lukashaus.ch
www.landschaftssinnfonie.ch
www.lukashaussinnstiftung.ch
www.175jahre.lukashaus.ch

L-Shop

Grünastrasse 15a, 9470 Buchs
Tel. 081 750 36 46

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Die Lukashaus-Zeitung erscheint für Mitglieder und Freunde 4-mal jährlich.

Termine

Sommernachtsfest 23.08.24
Tag der offenen Tür Neubau 19.10.24
Tag der offenen Tür Neubau 20.10.24

Mitgliedschaften



INSOS – Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung.



Verein für Selbst-Vertretung



Impressum

Redaktion und Verlag:

Lukashaus 081 750 31 81
Lukashaussstrasse 2 info@lukashaus.ch
CH-9472 Grabs www.lukashaus.ch

Auflage:

4'000 Exemplare
OHA Werbeagentur GmbH, Grabs
BVD Druck + Verlag AG, Schaan

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Barbara Dürr, Hubert Hürlimann, Miriam Willi, Lisa Liegl, Gerhard Kohl-Marte, Tamara Zogg, Murielle Thuet, Claudio Martinez, Pascal Cassella, Liane Günther, Stefanie Burger, Roger Vorbürger, Valentino Morciano, Wilfried Löscher, Loris Tschirky, Rolf Kathriner, Elfriede Rinderer, Jacqueline Steinbrück, Nina Berger und viele weitere NutzerInnen und MitarbeiterInnen der Lukashaus Stiftung.